

Ralf Gauck
A Hard Day´s Night

Über den großartigen Bassisten Ralf Gauck müssen wir wohl keine großen Worte mehr verlieren. Der sympathische Mann aus der Dostadt Worms (u.a. Workopautor einer wohlbekanntten Basszeitschrift) überrascht uns mit einem neuen Soloalbum, das er diesmal den Fab Four aus Liverpool gewidmet hat. Gauck hat bereits unängst ein Bass-Soloalbum eingespielt, das den Songs von Gordon Sumner gewidmet ist – besser bekannt als Sting. Diesmal hat sich Ralf die Songs der Beatles aufs Griffbrett seines Höfner 5000/1 Deluxe Fretless gelegt. Es ist schon ein echtes Kunststück, alle Harmonien der Beatles-Songs auf nur vier Saiten (statt Band) darzustellen. Doch Ralf Gauck interpretiert die Stücke meisterhaft und es macht Spaß ihm dabei zuzuhören, wie er die schon fast totgespielten Beatles-Stücke zu neuem Leben erweckt. Schon der Opener „And I Love Her“ schmeichelt den Ohren, und das hyperbekannte „A Hard Days Night“ kommt flocker-locker rüber. „Yesterday“ schmilzt dahin, wie an das von dieser Ballade erwartet. Nur bei einem Stück merkt man die Grenzen eines 4-Saiter-Bass dann doch: „A Day in the Life“ - die Keomplexität und Sinfonik des Abschlussstückes des „St.Pepper Album“. Nicht ohne Augenzwinkern hat Ralf Gauck hier die Basslinien aus „Hey Joe“ eingeflochten. Als Zugabe gesellt sich zu den zehn Beatles-Stücken als Stück Nummer 11 die „Cello Suite 1/Prelude“ von Bach. Puh, der Mann kann spielen. Wer Gauck jemals live erlebt hat, wird wissen, dass er seine Stücke auch mit viel Charme live umzusetzen weiß. „A Hard Day´s Night“ ist ein Meilenstein in der deutschen Bassgeschichte – das muss ihm erstmal nachmachen! (www.Ralf-Gauck.de) RK